

# Erhöhter Mengenbedarf bei Medizintechnik

Limmer Firma WWO beschichtet Teile für Beatmungsgeräte

Von Thomas Jahns

**Alfeld.** Auch kleine mittelständische Betriebe sind in der Corona-Krise für das Funktionieren einiger Branchen wichtig. Dazu gehört die Firma WWO (weist + wienecke oberflächenveredelung GmbH) im Gewerbegebiet Limmer West.

Das Unternehmen mit seinen knapp 20 Mitarbeitern beschichtet hochwertige Oberflächen. Hauptkunden sind unter anderem die Deutsche Bahn sowie Unternehmen aus der Medizintechnik.

Beschichtet werden Bauteile wie Gelenkarme, Fußkreuze und Gelenke auch für jene 10 000 Beatmungsgeräte, die der Medizintechnikhersteller Drägerwerk in Lübeck im Auftrag der Bundesregierung aktuell für Intensivstationen herstellt. WWO ist seit Jahren auf diese Bauteile spezialisiert. „Gemeinsam mit unseren Kunden aus dem Medizinbereich gelten wir als systemrelevant“ sagt WWO-Geschäftsführer Oliver Weist.

Obwohl die Auftragslage deutlich spürbar nachgelassen hat, sei es ihm bislang gelungen, sein Unternehmen stabil durch die Krise zu lotsen. Um dem Coronavirus keine Chance zu geben und die Mitarbei-



WWO, Handwerk, Limmer West, Oliver Weist, Oberflächenbearbeitung, Mittelständler, Mittelstand FOTO: THOMAS JAHNS

ter zu schützen, wurden Hygieneregeln intern eingeführt und Fremdkontakte in der Firma auf ein Minimum beschränkt. So sei auch die jährliche Prüfung für das 9001-Audit durch den TÜV per Videokonferenz erfolgt. Das habe zwar im Vorfeld einige Überzeugungsarbeit verlangt, am Ende habe aber während der mehrstündigen Konferenz alles funktioniert, so der Firmenchef.

„Die eigentliche Herausforderung beim Auftrag für die Beatmungsgeräte ist es, den erhöhten Mengenbedarf termingerecht zu bewältigen“, sagt Weist. Derzeit verkehren fast täglich Lastwagen, die die fertigen Teile zum Kunden bringen. WWO hat sich im Laufe der Zeit einen

guten Ruf in der Medizintechnikbranche erarbeitet. So bearbeitet der Betrieb unter anderem Haltesysteme für mobile Krankenhäuser.

„Es gibt auch Kunden, die im Moment wirtschaftlich schwächeln“, betont der Unternehmer. Deshalb sei es wichtig, nicht nur von einer Branche abhängig zu sein. „Natürlich haben wir am Anfang Kurzarbeit angezeigt. Bisher mussten wir davon aber noch keinen Gebrauch machen und werden es hoffentlich auch in den nächsten Wochen nicht müssen“, sagt Weist.

Das WWO-Team sei hoch motiviert und zöge extrem gut mit, zollt er seinen Beschäftigten ein großes Lob.